

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kordula Schulz-Asche, Dr. Janosch Dahmen, Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Maria Klein-Schmeink, Dr. Anna Christmann, Kai Gehring, Erhard Grundl, Ulle Schauws, Charlotte Schneidewind-Hartnagel, Margit Stumpp, Beate Walter-Rosenheimer und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Unbesetzte Stellen in der Langzeit- und Krankenpflege

Die Pflege in Deutschland steht unter gewaltigem Druck. Für eine steigende Zahl von pflegebedürftigen Menschen wird es immer schwieriger, eine passende Versorgung und Unterstützung durch gut qualifiziertes Pflegefachpersonal zu finden. Nicht nur in den stationären Pflegeeinrichtungen, sondern auch in den Krankenhäusern, den Rehabilitationseinrichtungen und ambulanten Pflegediensten ist vor allem das Pflegefachpersonal eine knappe Ressource. Fehlt das Pflegepersonal hat zudem direkte Auswirkungen auf die Arbeitssituation des Pflegepersonals, das Personalausfälle oder Personalleerstellen ausgleichen muss und infolgedessen unter steigendem Arbeitsdruck leidet. Unter dieser Dynamik leidet auch die Attraktivität des Pflegeberufes selbst.

Und auch wenn der Fachkräftemangel schon vor der Corona-Pandemie bestanden hat, ist nach Ansicht der Fragestellenden zu befürchten, dass die akute Arbeitsbelastung in der Pandemie diesen Prozess zusätzlich beschleunigen könnte.

Die Schaffung von Stellen allein erweist sich seit Jahren als unwirksam. Insofern verweisen die Fragenstellenden auf ihre Vorschläge zur Verbesserung der Situation für das Pflegepersonal (<https://www.gruene-bundestag.de/themen/pflege>).

Die Fragenstellenden sind überzeugt: Gute Pflege braucht mehr Mitspracherechte, eine bessere Bezahlung, aber vor allem eine angemessene Ausstattung des Pflegepersonals.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Personalbedarf im Sinne von unbesetzten Stellen (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)
 - a) in der Altenpflege generell,
 - b) von Altenpflegefachkräften und
 - c) von Altenpflegehelferinnen bzw. Altenpflegehelfern?
2. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung das Verhältnis von arbeitslosen Fachkräften und Spezialistinnen und Spezialisten zu gemeldeten offenen Stellen in der Altenpflege (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Arbeitslosenquote in der Altenpflege (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
4. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Personalbedarf im Sinne von unbesetzten Stellen (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)
 - a) in der Krankenpflege (inklusive Kinderkrankenpflege) generell,
 - b) von Fachkräften in der Krankenpflege und
 - c) von Hilfskräften in der Krankenpflege?
5. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung das Verhältnis von arbeitslosen Fachkräften und Spezialistinnen und Spezialisten zu gemeldeten offenen Stellen in der Krankenpflege (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
6. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Arbeitslosenquote in der Krankenpflege (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
7. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl freier Stellen in der ambulanten Pflege?
8. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl freier Stellen in der Rehabilitationspflege?
9. Welche zusätzlichen zu den im Rahmen der Konzertierten Aktion Pflege vereinbarten Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die personelle Situation in der Pflege zu verbessern?

Berlin, den 20. April 2021

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion